Partner

Hans Kammerlander unterstützt das DAV-Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ bereits seit mehr als zehn Jahren. Er setzt sich für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur ein. Hans Kammerlander: „Empfehlungen, wie sie der DAV ausspricht, sind viel besser als Verbote“.

Die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Alpenvereins. Dabei wird der DAV von seinen Partnern unterstützt. Im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz ist die Versicherungskammer Bayern seit 2008 Partner des Deutschen Alpenvereins.

Partner im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz

DAV Deutscher Alpenverein

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

Finanzgruppe

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, Tel. 089 / 14003-0, Fax: 089 / 14003-23; info@alpenverein.de; www.alpenverein.de

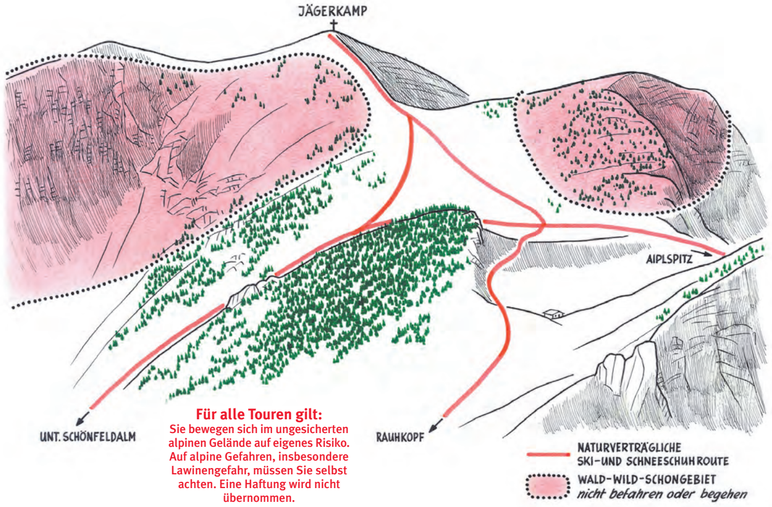
Konzeption: Kommission Skibergsteigen umweltfreundlich | **Zeichnungen/Skizzen:** Sebastian Schrank | **Kartengrundlage:** Nutzung der Geodaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung | **Titelfoto:** Stefan Herbke | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Mediengruppe Universal, München | **Auflage:** 5000 Stück, Februar 2011

Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen – im Spitzingsee-Rotwand-Gebiet

Das Spitzingsee-Rotwand-Gebiet ist seit jeher eine sehr beliebte Wander- und Skitourenregion. Gleichzeitig ist dort eine Vielzahl seltener Pflanzen- und Tierarten beheimatet. Bereits 1986 haben die zuständigen DAV-Sektionen, das Forstamt Schliersee und das Landratsamt Miesbach, Bergwacht, Skiclubs, Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Landesjagdverband, Schutzaktion Rotwandgebiet, Naturfreunde etc. die Aktion „Skifahren und Natur schützen“ ins Leben gerufen und damit einen wichtigen Beitrag für naturverträgliches Skifahren geleistet. „Skifahren und Naturschutz“ schuf die Grundlage für das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ in dieser Region.

Sensible Bereiche sind im Rahmen des Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ als **„Wald-Wild-Schongebiete“** ausgewiesen worden – und auch im Kartenausschnitt in diesem Faltblatt gekennzeichnet. **Dort sind Skifahren und Schneeschuhgehen nicht naturverträglich!** Der Deutsche Alpenverein und die zuständigen DAV-Sektionen, das Bayerische Umweltministerium, das Bayerische Landesamt für Umwelt und alle beteiligten Behörden und Verbände setzen auf Vernunft und Rücksichtnahme der Wintersportler. Doch nur wenn die Empfehlungen akzeptiert werden, lässt sich das bewährte Prinzip der Freiwilligkeit im Spitzingsee-Rotwand-Gebiet auch in Zukunft beibehalten!

Jägerkamp



Für alle Touren gilt:
Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

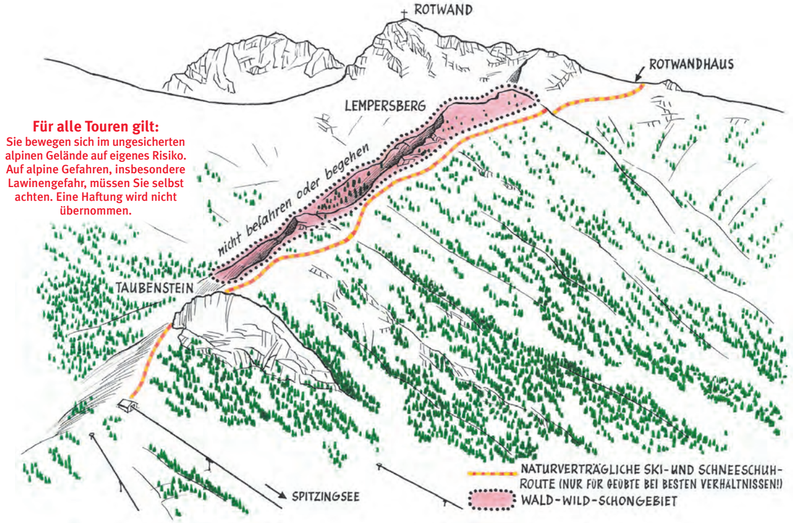
Erleben und leben lassen – sensible Bereiche meiden

Der Bergwald und der Bereich der Waldgrenze bieten Lebensraum für gefährdete Tierarten. Besonders die Wintermonate sind für die Tiere eine harte Zeit. Raufußhühner überleben beispielsweise nur durch Anpassung und äußerste Energieeinsparung. Sie sind auf bestimmte, eng begrenzte Überwinterungsgebiete angewiesen. Selbst wenn man die Tiere nicht sieht, kann es zu Fluchtreaktionen kommen. Werden sie zu oft gestört, fallen die Mahlzeiten aus. Die Tiere überleben den Winter nicht, sie verhungern.

Nehmen Sie deshalb bitte Rücksicht! Um Tiere nicht zu stören und Pflanzen nicht zu schädigen, halten Sie sich bitte an die naturverträglichen Routen im Spitzingsee-Rotwand-Gebiet!

Diese beiden Schilder weisen Ihnen in besonders sensiblen Bereichen den naturverträglichen Weg!

Taubenstein – Rotwand



Für alle Touren gilt:
Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

DAV Deutscher Alpenverein

Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen

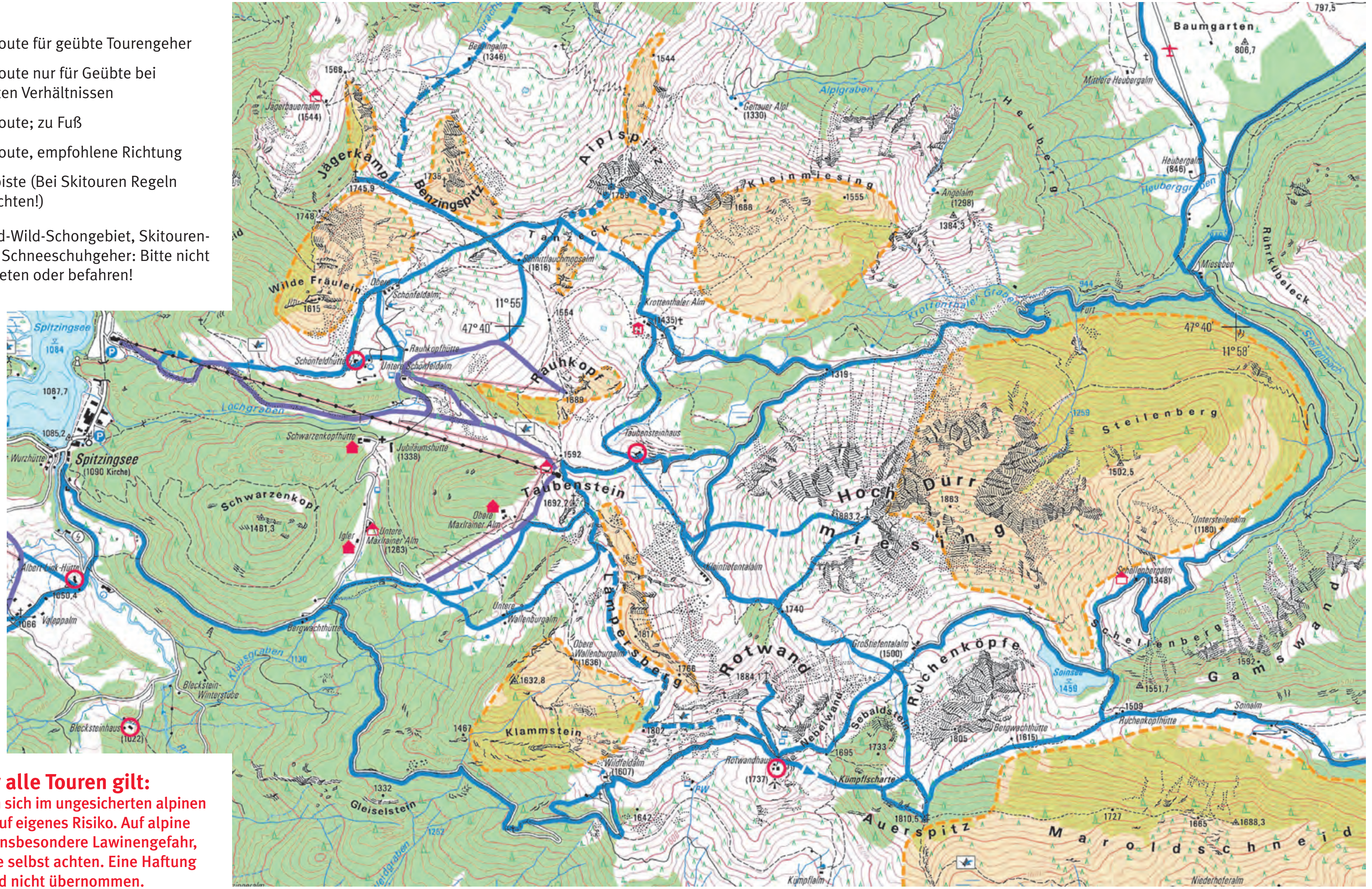
im Spitzingsee-Rotwand-Gebiet

alpenverein.de

Erleben und leben lassen – Routenempfehlungen beachten

Legende

- Skiroute für geübte Tourengeher
- Skiroute nur für Geübte bei besten Verhältnissen
- Skiroute; zu Fuß
- Skiroute, empfohlene Richtung
- Skipiste (Bei Skitouren Regeln beachten!)
- Wald-Wild-Schongebiet, Skitouren- und Schneeschuhgeher: Bitte nicht betreten oder befahren!



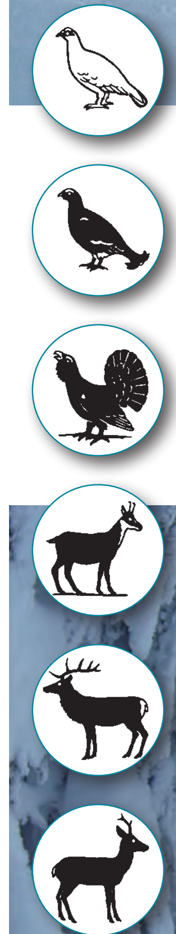
Für alle Touren gilt:
Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

Tiere und Pflanzen sind schutzbedürftig:

Raufußhühner sind in den Bayerischen Alpen vom Aussterben bedroht.

Störungen von Reh-, Rot- und Gamswild (Schalenwild) führen zu erhöhten Verbiss-Schäden im Bergwald.

Der Bergwald wiederum schützt vor Lawinen, Muren und Steinschlag, verhindert Erosion und sichert die Trinkwasserversorgung.

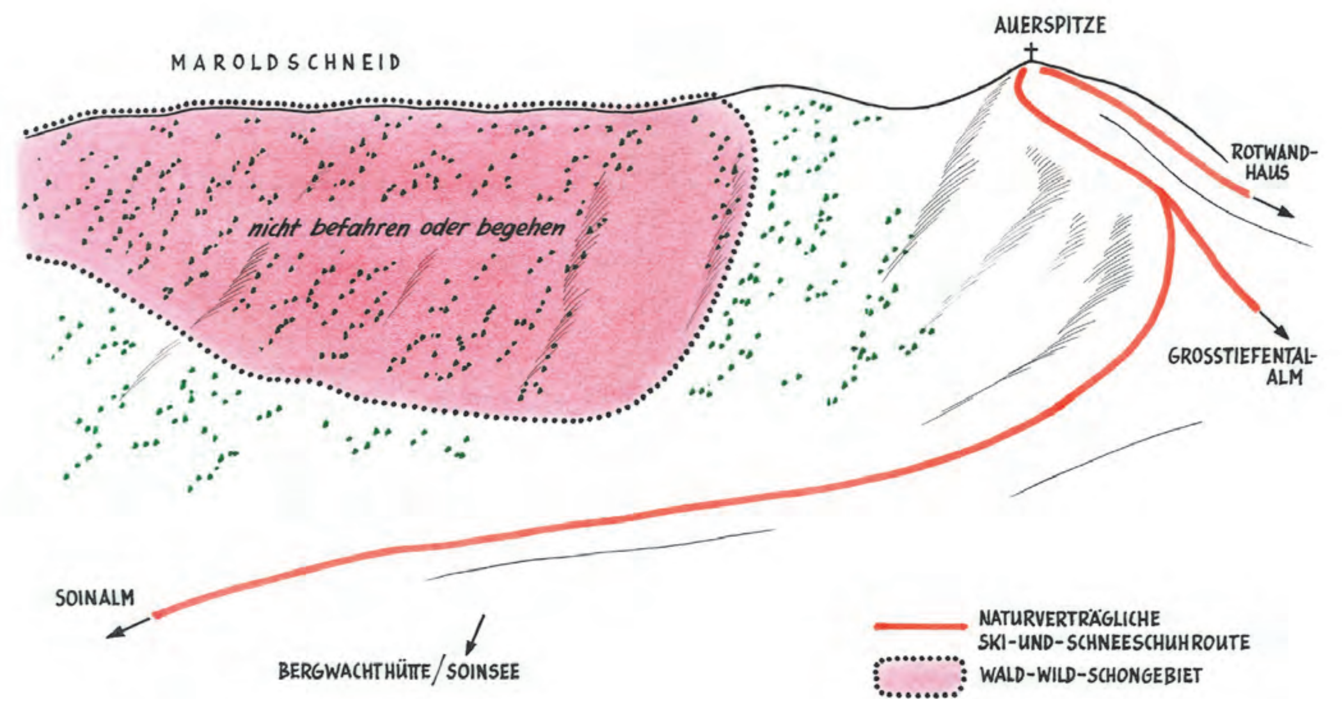


Skibergsteigen umweltfreundlich

Wintersportler im Tourengelände zu lenken, um Störungen von Wildtieren zu vermeiden – dieses Ziel hat das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“. Gemeinsam mit dem Bayerischen Umweltministerium und dem Bayerischen Landesamt für Umwelt macht sich der Deutsche Alpenverein für eine naturverträgliche Ausübung und nachhaltige Sicherung des Skitouren- und Schneeschuhgehens stark.

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Im Rahmen der Untersuchung „Wildtiere und Skilauf im Gebirge“ und des Projekts „Skibergsteigen umweltfreundlich“ werden in den gesamten Bayerischen Alpen Bereiche ermittelt, in denen es zu Konflikten zwischen Wintersportlern und besonders sensiblen Tierarten wie den Raufußhühnern kommt. Anschließend erarbeiten Vertreter von DAV und allen betroffenen Behörden, Verbänden und DAV-Sektionen Routenempfehlungen und setzen diese beispielsweise durch entsprechende Beschilderung im Gelände um. Sämtliche Tourengebiete werden langfristig betreut.

Auerspitze

Für alle Touren gilt:
Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.